

Johanna-Elisabeth Nehm
JEN ars texendi - Handwebmeisterin



Der Weg zum Stoff

1962 in Potsdam geboren
1979 Ausbildung im sozialen Bereich
2003 Praktikum in einem Handwebereimuseum
2005 Ausbildung zur Handweberin
2008 Gesellinnenprüfung und Gründung der
Handweberei JEN
2011 Meisterinnenbrief als Handweberin
2012 Entwicklung Kunst aus Stein & Stoff
mit Bernhard Männel- Bildhauer MAE

Arbeitsweise:

Aus einem Gedanken wird ein Wort, aus einem Wort wird ein Werk.

Aus Kett- und Schußfäden werden durch Bindung Stoff.

Gedanken, Worte, Bindung ergeben ein Kunstwerk.

Mit Begeisterung und Liebe ein Werk entstehen zu lassen, läßt das Webschiff durch die Fäden fliegen. Material und Farben verleihen dem Flug seine Leichtigkeit.

Weben ist Leben, Leben ist Weben!

Nach der Geburt meiner Töchter war für mich klar, daß ich nur noch kurz Sozial arbeiten werde.

Ich habe bis zum Zeitpunkt meines Ausstieges aus der sozialen Arbeit, mit den verschiedenen Handwerken Tuchführung aufgenommen: Steinbildhauerei, Schmieden und Schweißen, Tischlern. Geschneidert habe ich seit meiner Jugend.

2003 sind mir ein paar Dinge klar geworden. Im Urlaub war ich auf einem

Seminar.

Ein Nachmittag war frei, allerdings mit der Aufgabenstellung am Abend etwas mitzubringen, was symbolisch für die Zukunft steht.

Da fiel etwas in mich ein, so daß plötzlich klar war, wo ich hinfahren mußte, mit dem Fahrrad, und welches Symbol ich mitbringen werde - eine Astgabel bewebt mit Gräsern.

Ich werde Weberin sein!

Gleich nach meinem Urlaub bin ich in meiner künftigen Lehrwerkstatt gewesen, um mein Praktikum und Ausbildung zu besprechen.

Meinen Freundinnen erzählte ich, daß ich künftig Weberin sein werde, worauf eine sagte, daß sie einen Webstuhl seit 25 Jahren ungenutzt auf dem Boden liegen habe, welchen sie mir borgen wöllte. Als ich hinkam, um ihn mir anzusehen, meinte sie: ich schenke ihn Dir, weil ich nicht mehr weben werde.

Die Inspiration zum Künstlerischen gab die Beziehung zu Bernhard und die 1. Ausstellung - Kunsttour Caputh 2013.

Seitdem fertige ich praktische Gewebe, wie Decken, Schals Tücher, etc. UND künstlerische Gewebe, Bilder für die Wand, auch als Auftragsarbeiten.

Bernhard und ich lernten uns auf einem Markt in Berlin kennen, auf dem uns die Veranstalterin nebeneinander stellte. Ich war ein Neuling im Marktgeschehen und sammelte bei Bernhard Infomaterial zu anderweitigen Märkten ein.

In Torgau trafen wir uns wieder und ich wunderte mich, daß er auch da war. Werbung wird nur ausgelegt, wo Mann selber hinfährt.

In irgendeinem Moment traf ihn der blaue Blitz - meine Augen sind blau.

Er mußte mich erst in meiner Werkstatt besuchen, daß bei mir auch der Blitz treffen konnte. Sehr schnell war klar, daß unser Weg gemeinsam weitergehen wird. Das war Ende 2011.

2012, im Frühjahr, war unser 1. Urlaub, bei dem, aus einer Inspiration heraus, die Idee Stein & Stoff geboren wurde.

Gegensätze ziehen sich an und so ist es auch bei Stein & Stoff .

Auf diesem Hintergrund kooperieren Bildhauer Bernhard Männel & JEN ars texendi.

Diese beiden Materialien stehen in hartem Kontrast zueinander und sind sich doch so nah, daß sie zwei Seiten einer Medaille darstellen, sich ergänzen, wie sich nur hart und weich/ männlich und weiblich... ergänzen können.

Aus Stein/ Sandstein läßt sich sehr viel fertigen, was zur Freude und Dekoration in Haus und Garten dient.

Für Stoff werden beim Weben zwei Fäden miteinander im rechten Winkel verkreuzt, was als Bindung bezeichnet wird.

Unterschiedliche Bindungen, verbunden mit verschiedensten Materialien und Farben, ergeben einen Stoff, der seines Gleichen sucht.

- Stoff unterstützt den Stein in seiner Wirkung.
- Stoff hält Stein - Stein hält Stoff.

- Stoff trägt Stein – Stein trägt Stoff.
- Stoff ist fließend – Stein ist starr.
- Stoff ist leicht – Stein ist schwer.
- Stoff umhüllt Stein.
- Stoff wird durch Stein in Spannung gehalten.

Ausstellungen

- 2023 Winterausstellung **10 Jahre Stein & Stoff**
im Atelier 46 in Dresden-Loschwitz
- 2022/ 23, u.A. stoffliche Kunst Galerie Blaue Brücke, Dresden
- 2022 Tag der Kunst Pirna
- 2022 Winterausstellung im Atelier 46 in Dresden-Loschwitz
- 2021/22, u.A. stoffliche Kunst Galerie Blaue Brücke, Dresden
- 2021 Pfingsten Kunst:offen im Atelier 46 in Dresden-Loschwitz
- 2021 Winterausstellung im Atelier 46 in Dresden-Loschwitz
- 2020 Kunst:offen im Atelier 46 in Dresden-Loschwitz
- 2020 Winterausstellung im Atelier 46 in Dresden-Loschwitz
- 2019 Pfingsten Kunst:offen im Atelier 46 in Dresden-Loschwitz
- 2019 Winterausstellung im Atelier 46 in Dresden-Loschwitz
- 2018 Pfingsten Kunst:offen im Atelier 46 in Dresden-Loschwitz
- 2018 Winterausstellung im Atelier 46 in Dresden-Loschwitz
- 2017 Schloß Lauterbach
- 2017 Oberauer Kunstnacht
- 2017 Ausstellung im Museum Kloster Zinna
- 2017 Stein & Stoff – Ausstellung im blauen haus in Pegau bei Leipzig
- 2017 Winterausstellung im Atelier 46 in Dresden – Loschwitz
- 2016 Winterausstellung im Atelier 46 in Dresden – Loschwitz
- 2016/17 Alle Jahre wieder – Kunst und Genuss
im Neuen Sächsischen Kunstverein
- 2015 Ausstellung im Museum Kloster Zinna
- 2013 Teilnahme an der 7. Kunsttour Caputh (Potsdam)
- seit 2013 Dauerausstellung im WerkHaus in Dresden – Loschwitz